

BODEN

Erklärung zur Modernen *Sklaverei*

2022

Erklärung zur Modernen *Sklaverei*

Geschäftsjahr 2. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 (GJ2022)

Als Teil unseres kontinuierlichen Engagements für die Gewährleistung ethischer Arbeitsbedingungen in unserer Lieferkette und in unseren Betrieben unterstützen wir uneingeschränkt die Gesetze, die zur Verhinderung von moderner Sklaverei und Menschenhandel erlassen wurden.

Dies beinhaltet:

Britische Gesetzgebung: Bestimmung zur Transparenz in Lieferketten (Absatz 54) des Gesetzes gegen moderne Sklaverei von 2015 (Modern Slavery Act), Kalifornische Gesetzgebung: Gesetz zur Transparenz in Lieferketten (California Transparency in Supply Chains Act SB657), Australische Gesetzgebung: Bundesgesetz gegen moderne Sklaverei 2018 (Modern Slavery Act)

Was ist moderne Sklaverei?

Moderne Sklaverei liegt vor, wenn eine Person im Besitz oder unter der Kontrolle einer anderen Person ist und diese dadurch in erheblichem Maße ihrer Freiheit beraubt wird, und zwar mit der Absicht, diese Person auszunutzen, indem sie benutzt, von ihr profitiert, sie weitergegeben oder veräußert wird.

Der Begriff moderne Sklaverei wird als Oberbegriff für verschiedene Aspekte genutzt:

- **Menschenhandel** - ein Vorgang, durch den eine Person aufgrund einer Reihe von Handlungen, einschließlich betrügerischer Anwerbung und Nötigung, in eine Situation der Ausbeutung gebracht wird
- **Zwangs- und Pflichtarbeit** - jede Art von Arbeit oder Dienstleistung, die Menschen nicht freiwillig leisten und die unter Androhung irgendeiner Form von Strafe erbracht wird
- **Schuldknechtschaft** - jede Art von Arbeit oder Dienstleistung, die als Mittel zur Rückzahlung einer Schuld oder eines Darlehens verlangt wird
- **Sklaverei** - eine Situation, in der eine Person einen (empfundenen) Eigentumsanspruch auf eine andere Person ausübt

Boden ist sich der Komplexität der modernen Sklaverei bewusst, setzt sich aber weiterhin dafür ein, unsere Praktiken zu verbessern, um dieses Problem zu bekämpfen und die Zusammenarbeit mit Stakeholdern und der Industrie zu fördern, um es zu eliminieren.

Im Jahr 2022 wurden die Reisebeschränkungen in zwei unserer wichtigsten Beschaffungsländer, Indien und Türkei, aufgehoben. Dies ermöglichte unseren Produktteams, einschließlich des Teams für verantwortungsvolle Beschaffung, Lieferanten und Fabriken in diesen Ländern zu besuchen. Diese Besuche sind von entscheidender Bedeutung, um Vertrauen in unsere Lieferkette aufzubauen und Fabrikinspektionen vor Ort durchzuführen, um sicherzustellen, dass unsere Gesundheits- und Sicherheitsstandards sowie unsere ethischen Grundsätze eingehalten werden.

KRIEG IN DER UKRAINE

Im Februar 2022 marschierte Russland in die Ukraine ein. Boden arbeitet zwar nicht mit Bekleidungsfabriken in der Ukraine zusammen, aber zum Zeitpunkt der Invasion hatten unsere international ausgelagerten IT-Engineering-Partner etwa 80 Entwickler in der Ukraine, Weißrussland und

Russland, die für uns arbeiteten.

Boden reagierte schnell und arbeitete mit unseren technischen Partnern zusammen, um sicherzustellen, dass die betroffenen Teammitglieder in der Ukraine und in Russland in neue Länder verlegt wurden, wo immer dies möglich bzw. von den Betroffenen gewünscht war.

CORONAVIRUS/COVID-19

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieser Erklärung hat China seine Grenzen, nach drei Jahren strenger Reisebeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie, wieder geöffnet. Wir planen, dieses Jahr unsere Lieferanten in China zu besuchen.

ERDBEBEN IN DER TÜRKEI

Im Februar 2023 wurde die Türkei von einem verheerenden Erdbeben im Südosten des Landes erschüttert. Boden hat Zulieferer in der Türkei, und wir stehen in Kontakt mit den dortigen Teams, um die Auswirkungen zu verstehen und zu erfahren, wie Boden sie unterstützen kann.

Drei unserer Jeansfabriken befinden sich in der am stärksten betroffenen Region. Unmittelbar nach der Katastrophe wurde die gesamte Produktion eingestellt und stattdessen wurden die Einrichtungen genutzt, um den Menschen in der Region Unterkunft, Nahrung und Wärme zu bieten. Diese Zulieferer haben inzwischen die Produktion wieder aufgenommen, und wir arbeiten weiterhin eng mit ihnen an einem überarbeiteten Produktionsplan.

Im Jahr 2023 wird Baptist World Aid Australia keine Erhebung durchführen, aber wir arbeiten weiterhin aktiv mit der Organisation zusammen.

Diese Erklärung zur modernen Sklaverei wurde vom Vorstand vollständig genehmigt.

Unterzeichnet von



Paul O'Leary,
Chief Operating Officer,
J. P. Boden & Co. Ltd
Datum

Unsere Auswirkungen

432

Arbeiter
in Indien

1.113

Arbeiter
in der Türkei

1.120

Arbeiter
in Sri Lanka

1.120

Arbeiter
in China

1.746

Arbeiter in
den Philippinen

Boden konnte durch &Wider eine Umfrage mit 5.619 Arbeitern und Arbeiterinnen der globalen Lieferkette durchführen.

8 Aktive HERprojekte

67

Peer-Pädagogen

2.935

Weibliche
Arbeitnehmerinnen

1.946

Männliche
Arbeitnehmer

296

Manager



“

„Es hat Spaß gemacht, an den von PHE geleiteten Veranstaltungen teilzunehmen, vor allem an der über HIV. Ich freue mich darauf, die Informationen an meine Kinder weitergeben zu können.“

Fabrikarbeiterin in China

”



“

„...klärte seine Frau über die Nährstoffzufuhr von Lebensmitteln auf und erklärte ihr die Bedeutung der Ernährung und gesundem Essen. Deshalb lässt seine Frau jetzt ihren Hämoglobinwert überprüfen und isst grünes Blattgemüse. Sie achtet auch darauf, regelmäßig zu frühstücken, was zur Verbesserung ihrer Gesundheit beigetragen hat...“

Fabrikarbeiter in Indien

”



“

„Die Rolle als ‚Peer Educator‘ im HERrespect-Programm hat mein Selbstvertrauen gestärkt und mir gezeigt, dass ich als Frau auch große Träume haben kann. Die ausführliche Kenntnis über Geschlechterrollen, geschlechtsspezifische Unterschiede, positive Seiten und Herausforderungen in den Arbeitsbeziehungen zwischen Führungskräften und Arbeitnehmern ist sehr aufschlussreich. Die Sessions sind nützlich und hilfreich, um Stress am Arbeitsplatz zu bewältigen und vor allem, um respektvoll mit meinen Kollegen zu kommunizieren.“

Fabrikarbeiterin in Indien

”

Inhalt

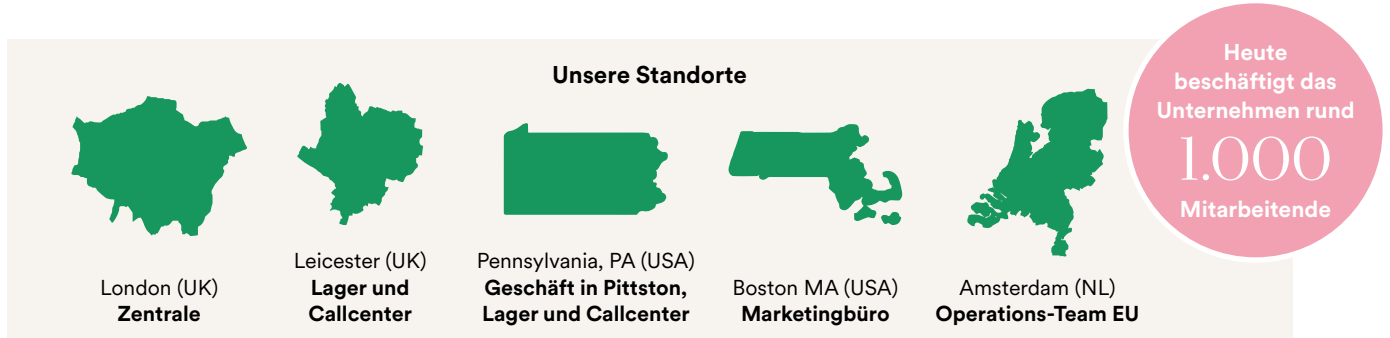
In Übereinstimmung mit [The Home Office's statutory guidance](#), deckt diese Erklärung zur modernen Sklaverei die folgenden sechs Bereiche ab:

Erklärung von Boden		Vorgaben des britischen innenministeriums	
05	Unser Unternehmen und unsere Lieferkette		Organisationsstruktur und Lieferketten
06	Prozesse, Richtlinien und Sorgfaltspflicht		Richtlinien in Bezug auf Sklaverei und Menschenhandel
06	Prozesse, Richtlinien und Sorgfaltspflicht		Prozesse der Sorgfaltspflicht
08	Risikobewertung		Risikobewertung und -management
12	Kontrolle		Leistungsindikatoren zur Messung der Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen
12	Wissen weitergeben		Schulungen zum Thema moderne Sklaverei und Menschenhandel

Unser Unternehmen und unsere *Lieferkette*

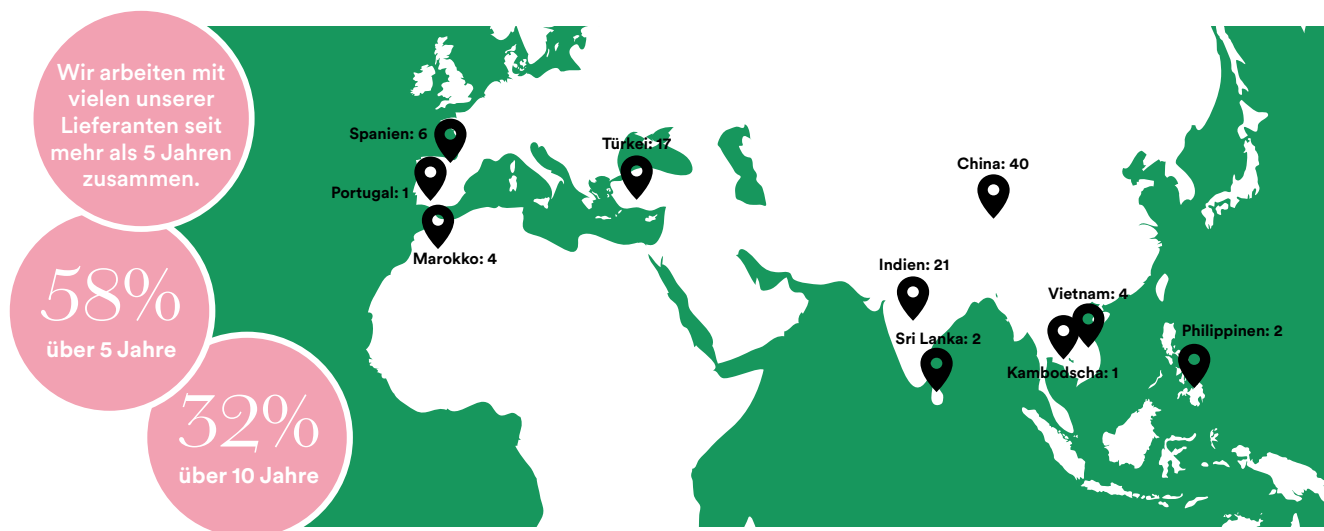
Unser Unternehmen

Die britische Marke wurde 1991 mit acht Männerkleidungsstücken an einem Küchentisch gegründet. Boden begann als Versandhandel und ist heute eine Multi-Channel-Marke, die vor allem online, aber auch über Kataloge, Einzelhandelsgeschäfte und mehrere Großhandelspartner verkauft.



Insgesamt arbeiten wir mit 62 Bekleidungs- und Schuhlieferanten zusammen. Unsere Zulieferer arbeiten mit 98 Fabriken der ersten Ebene zusammen, die über 44.170 Menschen beschäftigen und in 10 Ländern verschiedene Produktlinien von Kleidern über Handtaschen bis hin zu T-Shirts für Kinder herstellen. Seit Mai 2018 veröffentlichen wir auf unserer Website die Liste der Fabriken der ersten Ebene. Unsere aktuelle Fabrikliste, veröffentlicht im April 2023, enthält eine Aufschlüsselung nach Abteilung, Produktkategorie und Geschlecht auf Fabrikebene.

Die Karte unten macht ersichtlich, aus welchen Ländern wir unsere Rohstoffe beziehen und mit wie vielen Fabriken wir zusammenarbeiten:



Um die Komplexität unserer Lieferkette für Bekleidung und Accessoires zu managen, arbeiten wir eng mit unseren Lieferanten zusammen. Dabei bauen wir, wo immer möglich, langfristige Beziehungen auf, um unseren Fokus auf Nachvollziehbarkeit von Produktion, Arbeitsbedingungen und Qualität zu wahren. Die Beschaffungsstrategie von Boden ist seit jeher auf die Aufrechterhaltung langfristiger Beziehungen zu den Lieferanten ausgerichtet.

Prozess, Richtlinien und Sorgfaltspflicht (*Due Diligence*)

Die Ethical Trading Initiative (ETI) und unsere Verpflichtung zur verantwortungsbewussten Beschaffung

Boden ist 2008 der ETI beigetreten, um die laufende Entwicklung unseres Programms für verantwortungsvolle Beschaffung zu unterstützen und die Möglichkeit zu haben, mit externen Stakeholdern zusammenzuarbeiten, um die Arbeitsbedingungen in internationalen Lieferketten zu verbessern.

Unser [Responsible Sourcing Commitment](#) („RSC“), basiert auf dem ETI-Basiskodex, der Bestimmungen zu Zwangsarbeit und Menschenhandel enthält. Die Lieferanten müssen sich verpflichten, die RSC von Boden und die im Lieferantenhandbuch dargelegten relevanten Richtlinien „einzuhalten und nach Möglichkeit zu übertreffen“. Die Einhaltung der Vorschriften wird durch die Unterzeichnung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) beim Onboarding und die vertragliche Vereinbarung in den Bestellungen (Purchase Orders – POs) sichergestellt.

Unser Lieferantenhandbuch enthält Leitlinien zu den Richtlinien von Boden in Bereichen wie (aber nicht nur) Gesundheit, Sicherheit, Hygiene, Mindestalter, Kinderarbeit, Arbeitszeiten, Entlohnung der Arbeitnehmer und Heimarbeit.

Boden verlangt von allen Lieferanten, dass sie vollen und offenen Zugang zu allen Einrichtungen innerhalb der Produktlieferkette gewähren. Dies gilt sowohl für Mitarbeitende von Boden als auch für Personal von Dritten, die wir beauftragt haben, in unserem Namen zu arbeiten. Lieferanten sollten außerdem ein unangekündigtes 4-Säulen-Audit durch Dritte unter Verwendung des SMETA-Protokolls für ethische Audits durchführen und einreichen.

Andere Auditmethoden werden von Fall zu Fall überprüft, um die Auditermüdung zu verringern.

Zusammenarbeit

Boden arbeitet bei der Prävention der modernen Sklaverei mit den folgenden vertrauenswürdigen Partnern zusammen:



ETI (Ethical Trading Initiative) zu Deutsch „Initiative für ethischen Handel“

Die [ETI](#) ist ein führender Zusammenschluss aus Unternehmen, Gewerkschaften und Nichtregierungsorganisationen, die die Achtung der Arbeitnehmerrechte auf der ganzen Welt fördern. Die Vision der ETI ist eine Welt, in der Arbeiter nicht ausgenutzt und diskriminiert werden und Freiheit, Sicherheit und Gerechtigkeit genießen können.



Business for Social Responsibility (BSR)

[BSR](#) ist eine globale gemeinnützige Organisation, die mit einem Netzwerk aus über 250 Partnerunternehmen und anderen Teilnehmern zusammenarbeitet, um eine gerechte und nachhaltige Welt zu schaffen.

BSR stellt sich eine Welt vor, in der alle Menschen ein erfülltes und würdevolles Leben im Rahmen der natürlichen Ressourcen der Erde führen können.



&Wider

[&Wider](#) ist eine Initiative für direktes, anonymes Feedback von Arbeitskräften, welche Sorgfaltsprüfungen durchführt und die Arbeitsbedingungen mit Technologien für die Mitarbeiterbindung überwacht. Das System von &Wider bietet umsetzbare Ergebnisse für wesentliche Verbesserungen der Lebensverhältnisse der Arbeiterinnen und Arbeiter sowie der Verhältnisse in den Unternehmen, für die sie arbeiten.



Sedex

[Sedex](#) ist eine Mitgliedsorganisation, die Unternehmen Online-Plattformen anbietet, um Arbeitsbedingungen in globalen Lieferketten zu verwalten und zu verbessern. Sie bieten praktische Tools, Dienstleistungen und ein Netzwerk an, um Unternehmen dabei zu unterstützen, ihre verantwortungsvollen und nachhaltigen Geschäftspraktiken zu verbessern und ihre Beschaffung verantwortungsbewusst zu gestalten.



Better Cotton (BC)

[BC](#) ist eine internationale Nichtregierungsorganisation. Es ist das größte Programm für nachhaltige Baumwollwirtschaft der Welt.

Zusammen mit ihren Partnern bietet BC über zwei Millionen Baumwollfarmern in 21 Ländern Schulungen zu nachhaltigeren Anbaumethoden an.



The Good Cashmere Standard (GCS)

Die Initiative [GCS®](#) widmet sich allen Aspekten der nachhaltigen Kaschmirproduktion, einschließlich ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Faktoren wie Tierwohl, Verbesserung der Arbeitsbedingungen auf Farmen und Umweltschutz. Sie ermöglicht uns außerdem, unseren Kaschmir über ein Online-Trackingsystem nachzuverfolgen.



Textile Exchange

[Textile Exchange](#) ist eine globale Non-Profit-Organisation, die positive Maßnahmen zum Klimawandel in der Mode-, Textil- und Bekleidungsindustrie fördert. Die Organisation leitet und unterstützt eine wachsende Gemeinschaft von Marken, Einzelhändlern, Herstellern, Landwirten und anderen, die sich für den Klimaschutz engagieren, um eine sinnvollere Produktion zu erreichen, und zwar vom Beginn der Lieferkette an.



Open Supply Hub (OSH)

[OSH](#) ist ein offenes Datentool, das weltweit Bekleidungsanlagen kartiert und jeder eine eindeutige ID zuweist.

Rechenschaftspflicht und Unternehmensführung

Der Chief Operating Officer (COO), der Chief Financial Officer (CFO) und der Vorstand sind für die Sorgfaltspflicht im Bereich der Menschenrechte, einschließlich der modernen Sklaverei, verantwortlich. Ihre Arbeit wird von zuständigen Direktoren und Teams unterstützt, darunter der Leiter für verantwortungsbewusste Beschaffung und Compliance sowie der Rechtsberatung. Die Strategie von Boden für verantwortungsbewusste Beschaffung, einschließlich dieser Erklärung zur modernen Sklaverei, wurde vom Vorstand vollständig genehmigt.

Sollten innerhalb unserer eigenen Betriebstätigkeit und Lieferkette ernsthafte Probleme auftreten, die die Arbeitsbedingungen beeinträchtigen, gibt es in unserem Unternehmen ein offizielles Eskalationsverfahren. Zu diesem Verfahren gehören entsprechende Anweisungen an den Direktor für Einkauf und Produktentwicklung, Textiltechnologie und verantwortungsbewusste Beschaffung sowie die Produktmanager, inklusive eines Maßnahmenplans mit Zeitrahmen, um Abhilfe zu schaffen.

Das Risiko- und Compliance-Komitee von Boden wurde ins Leben gerufen, um die Gesamtheit der potenziellen Risiken in allen Geschäftsbereichen in Augenschein zu nehmen. An den vierteljährlich stattfindenden Sitzungen nehmen das Senior Leadership Team und der Vorstand sowie Abteilungsleiter aus dem gesamten Unternehmen teil, einschließlich der Verantwortlichen für die Beschaffung. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem neue Entwicklungen zu Themen, die in der vorangegangenen Sitzung besprochen wurden, sowie neue Risiken. Während der Sitzung werden außerdem neue Belange, die sich aus aktuellen Risikobewertungen ergeben, angesprochen und entsprechende Maßnahmen beschlossen, um diese Probleme anzugehen. Die Risikobereiche in puncto moderner Sklaverei werden bei jedem Treffen des Komitees geprüft und Fortschrittsberichte erstellt.

Implementierung

Viele Mitarbeitende im gesamten Unternehmen wirken an der Umsetzung von Bodens Sorgfaltspflicht im Bereich der modernen Sklaverei mit, darunter das Team für verantwortungsbewusste Beschaffung, das Personalteam, das Operations Team und der Rechtsberatung.

Informationen zu unserem [Programm für verantwortungsbewusste Beschaffung](#) stellen wir auf unserer [Abschnitt Nachhaltigkeit](#) zur Verfügung. Dazu gehört auch unsere [Richtlinie zur verantwortungsbewussten Beschaffung](#).

Risikobewertung

Fortlaufende Risikobewertung

Eine Reihe von Faktoren erhöhen die Risiken moderner Sklaverei.

Risikofaktoren für moderne Sklaverei	Gefährdete Personen in der Lieferkette von Boden	Bodens Bemühungen zum Schutz der Arbeitnehmerrechte
Wanderarbeit	Wanderarbeitende, die möglicherweise aufgrund von Rekrutierungs- oder Reisekosten in Schuldknechtschaft geraten sind.	Boden arbeitet mit seinen Lieferanten und externen Stakeholdern zusammen, um die Probleme rund um die Wanderarbeit zu lösen. Wie prüfen regelmäßig unabhängige Ethik-Audits durch Dritte, in denen diese Informationen festgehalten und überwacht werden.
Eine hohe Präsenz von Geflüchteten	Undokumentierte Arbeit von Geflüchteten in der Türkei	Boden etabliert einen sozialen Dialog und Arbeitnehmervertretung an den jeweiligen Produktionsstandorten, um den Zugang der gesamten Belegschaft zu einer effektiven Arbeitnehmervertretung zu verbessern. Boden beschäftigt einen regionalen Vertreter in der Türkei, der regelmäßig die Werke besucht, mit denen Boden zusammenarbeitet, um eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen aktiv voranzutreiben.
Auslagerung der Rekrutierungsverfahren und Einsatz von Vertrags-/ Leih-/ Zeitarbeitskräften	Arbeiter in unseren Lagern im Vereinigten Königreich und den USA	Boden arbeitet mit vertrauenswürdigen Arbeitsagenturen bei der Rekrutierung von Zeitarbeitern zusammen. Boden stärkt das Bewusstsein für die moderne Sklaverei durch Einführungsschulungen in unseren Lagern und das Aushängen von Informationsplakaten in mehreren Sprachen, auf denen zudem die Kontaktdaten bei Boden zu finden sind, an die sich Hinweisgeber wenden können.
Präsenz von jungen Arbeitnehmern in Regionen mit erhöhter Wahrscheinlichkeit von Kinderarbeit	Arbeiter in Spinnereien in der indischen Region Tamil Nadu, die von Sumangali betroffen sind	Boden interagiert regelmäßig mit seiner Lieferkette, um sicherzustellen, dass unser RSC, besonders unsere Richtlinie für junge Arbeitnehmer und Kinderarbeit, an alle Ebenen kommuniziert werden. Wir bleiben außerdem in engem Kontakt mit Stakeholdern (vor Ort).
Staatlich verordnete Zwangsarbeit	Ethnische und religiöse Minderheiten	Boden steht weiterhin in regelmäßigem Kontakt mit seiner Lieferkette, um eine effektive Verbreitung unserer RSC, einschließlich unserer Richtlinie für junge Arbeitnehmer und Kinderarbeit, auf allen Ebenen zu gewährleisten. Wir arbeiten aktiv mit Stakeholdern vor Ort zusammen, um in Verbindung zu bleiben und informiert zu werden.

Geschlechtsspezifische Gewalt

Arbeiterinnen und Arbeiter in unserer Wertschöpfungskette

Globale Ereignisse wie die Corona-Pandemie haben zu einem Anstieg der Berichte über häusliche Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz in allen unseren Beschaffungsländern geführt.

Wir arbeiten mit unseren Lieferanten zusammen, um dafür zu sorgen, dass sie über angemessene interne Meldeverfahren verfügen und weiterhin unser Programm zur direkten Befragung der Belegschaften durchführen, um mögliche Trends erkennen zu können.

Wir werden weiterhin mit unseren Partnern an gemeinsamen Standorten zusammenarbeiten, um Schulungsprogramme zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und zur Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Gewalt in unserer Lieferkette anzubieten.

Boden führt regelmäßige Risikobewertungen seiner Lieferkette durch, indem es Audits überprüft und aufkommende Risiken im Zusammenhang mit besorgniserregenden Indikatoren in den Ländern, in denen die Produktion stattfindet, recherchiert. Auf der Grundlage dieser Informationen erhält jeder Standort eine Risikobewertung. Diese Bewertung wird an die Einkaufsteams weitergegeben.

Lieferanten und Fabriken werden dann auf einer Risikobasis verwaltet, wobei diejenigen mit dem höchsten Risiko von Menschenrechtsverletzungen, einschließlich solcher im Zusammenhang mit moderner Sklaverei, priorisiert werden.

Das Team für verantwortungsbewusste Beschaffung nutzt verschiedene Instrumente wie firmeninternes Fachwissen, lokales Know-how, Recherchen von Nichtregierungsorganisationen, den ETI Community Hub, Peer Groups aus der Branche und glaubwürdige, unabhängige, öffentlich zugängliche Instrumente, um Risikodaten zu sammeln.

Im Folgenden haben wir einige der öffentlich zugänglichen Tools und Websites aufgelistet, die wir zur Unterstützung nutzen:

- [Oxfam](#)
- [Anti-Slavery International](#)
- [Menschenhandel-Bericht \(Trafficking-in-Persons-Bericht\) des US-Außenministeriums von 2020](#)
- [Liste von Waren, die auf Zwangs- und Kinderarbeit basieren, des US-Außenministeriums](#)
- [Walkfree Foundation](#)
- [Verité](#)
- [Universal Human Rights Index der Uno \(UHRI\)](#)
- [ILO \(Internationale Arbeitsorganisation\)](#)
- [Connecting the Dots in Xinjiang: Forced Labor, Forced Assimilation and Western Supply Chains Report \(Bericht über Zwangsarbeit, Zwangsassimilation und westliche Lieferketten des Zentrums für internationale und strategische Studien \(CSIS\)\)](#)
- [U.S. Department of Labor \(DOL, Arbeitsministerium der USA\)](#)
- [Occupation Safety and Health Administration \(OSHA, Nationales Amt für Arbeitssicherheit\)](#)
- [Fair Labor Standards Act \(FLSA, Richtlinien für angemessene Arbeitsbedingungen\)](#)
- [BSR](#)

Wo erforderlich – etwa, wenn in dem jeweiligen Land oder Sektor Risikofaktoren vorliegen, die das Risiko für moderne Sklaverei erhöhen –, nutzen wir das Fachwissen von Experten vor Ort, um tiefgreifendere Analysen durchzuführen.

Risiken in puncto Menschenrechte

Im Rahmen unserer Risikobewertung von globalen Lieferketten haben wir diejenigen Länder priorisiert, in denen nach unserer Erkenntnis ein höheres Risiko von Menschenrechtsverletzungen/moderner Sklaverei besteht.

In Bodens äußerst breitgefächerten Produktpalette haben wir Produkte identifiziert, die ein hohes Risiko moderner Sklaverei aufweisen, nämlich solche, die Elemente umfassen, für die teilweise Heimarbeit verwendet wurde oder die über handgefertigte Verzierungen verfügen. Boden erkennt die Existenz von Heimarbeit innerhalb der Lieferkette an und ist offen und positiv gegenüber Heimarbeit als Teil des Produktionsprozesses.

Zur Unterstützung hat Boden im Anhang unseres [RSC](#) eine Richtlinie für Heimarbeiter veröffentlicht, in der unsere Position zur Heimarbeit klar erläutert wird, einschließlich unserer Verpflichtung gegenüber Heimarbeitern und Lieferanten, die sie beauftragen, sowie unserer Erwartungen an Lieferanten, die Heimarbeiter beschäftigen.

Boden ist sich bewusst, dass eine nachhaltige, langfristige Verbesserung der Arbeitsbedingungen gemeinsame Anstrengungen erfordert, um Menschenrechtsfragen und ausbeuterische Praktiken anzugehen. Wir suchen aktiv nach Möglichkeiten, mit anderen Marken und Einzelhändlern zusammenzuarbeiten, entweder über die ETI oder über separate Partnerschaften, um die Risiken in diesen Bereichen zu mindern.

Wir haben uns aufgrund des hoch eingestuftes Risikos der modernen Sklaverei auf folgende Länder konzentriert: China, Indien, Mauritius, Türkei, das Vereinigte Königreich und die USA:

China	<p>Basierend auf unseren Gesprächen mit Nichtregierungsorganisationen und der Zusammenarbeit mit Marken, die ebenfalls aus China beziehen, haben wir Einblicke in die weit verbreiteten Risiken der modernen Sklaverei in diesem Land gewonnen. Zu diesen Risiken gehören Einschränkungen der frei gewählten Beschäftigung, übermäßige Überstunden, Kinderarbeit und erhebliche Einschränkungen der Möglichkeiten der Arbeitnehmer, Tarifverhandlungen zu führen und Gewerkschaften zu gründen.</p> <p>Da China ein wichtiges Beschaffungsland für Boden ist, sind wir zutiefst besorgt über die Vorwürfe von staatlich verordneter Zwangsarbeit, über die in den Medien berichtet wurde. Um sicherzustellen, dass unsere Produkte frei von jeglicher Beteiligung an Zwangsarbeit sind, haben wir im Jahr 2020 eine gründliche Überprüfung unserer Lieferkette durchgeführt, um jegliche Verbindungen zu Unternehmen zu identifizieren, die mit diesen Vorwürfen in Verbindung gebracht werden. Wir haben keine solchen Verbindungen gefunden. Nichtsdestotrotz verpflichten wir uns zu einer kontinuierlichen Sorgfaltspflicht in diesem Bereich und haben alle unsere Lieferanten aufgefordert, detaillierte Informationen über die Herkunft ihrer Baumwolle zu liefern.</p> <p>Die Risiken im Zusammenhang mit Zwangsarbeit in China sind in der gesamten Branche allgegenwärtig, und wir sind uns darüber im Klaren, dass die Bewältigung dieser Risiken einen gemeinschaftlichen Ansatz erfordert, um sinnvolle Ergebnisse zu erzielen. Wir sind entschlossen, transparent zu bleiben und mit unseren Mitbewerbern zusammenzuarbeiten, um Verbesserungen in diesem wichtigen Bereich zu erreichen.</p>
Indien	<p>2011 stellte Anti-Slavery International Probleme mit moderner Sklaverei im Rahmen der sogenannten Sumangali-Systeme (Formen der Zwangsarbeit, bei denen junge Frauen ausgebeutet werden) im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu fest. Diese illegalen Arbeitspraktiken existieren in erster Linie in der Rohstoffverarbeitung, wo es für Marken nur eingeschränkte Möglichkeiten gibt einzugreifen und die Kontrolle schwierig ist.</p> <p>Um diese branchenweiten Probleme anzugehen, wurde eine von Boden unterstützte Initiative namens Tamil Nadu Multi-Stakeholder (TNMS) Programme ins Leben gerufen, in der verschiedene Interessengruppen zusammenkommen. Obwohl das Programm nun beendet ist, bleiben wir weiterhin engagiert, prüfen aktiv die Updates von Regierungen und NGOs und suchen nach Möglichkeiten der Zusammenarbeit, um die moderne Sklaverei in der Region zu bekämpfen.</p>
Türkei	<p>Wir haben die Türkei nicht nur aufgrund der syrischen Flüchtlingskrise als Hochrisikoland identifiziert, sondern auch Berichte über eine Zunahme geschlechtsspezifischer Gewalt gelesen. Als Reaktion darauf haben wir gemeinsam mit einer lokalen Nichtregierungsorganisation ein Sensibilisierungsprogramm entwickelt, um die Frauen in unserer Lieferkette in der Türkei über ihre Rechte aufzuklären und sie darüber zu informieren, wo sie sich Hilfe holen können.</p> <p>Da die Türkei ein immer wichtigeres Produktionszentrum für Boden wird, werden wir die Risiken weiterhin überwachen und, wo möglich, mit anderen zusammenarbeiten, um sie zu beseitigen. Außerdem werden wir innerhalb unserer eigenen Lieferkette handeln, um menschenwürdige Arbeitsbedingungen für alle beschäftigten Arbeiter zu gewährleisten.</p>
Vereinigtes Königreich	<p>Wir wissen, dass Risiken moderner Sklaverei nicht nur im globalen Betrieb unseres Unternehmens bestehen, sondern dass moderne Sklaverei auch im Vereinigten Königreich existiert. Wir investieren Zeit, um uns ein realistisches Bild von den Risiken vor Ort zu machen und nötige Schritte zu unternehmen. Potenzielle Risiken gibt es in unserem Lager in Leicester. In diesem Lager beschäftigen wir Zeit- und Leiharbeiter, wenn die Arbeitsbelastung besonders hoch ist. Wir arbeiten mit Encore Personnel zusammen, um diese Mitarbeitenden anzuwerben.</p> <p>Dieses Unternehmen ist nach dem Gangmaster Licensing Act (2004) sowie von der Association of Labour Providers als Vermittler von Arbeitskräften zugelassen. Encore Personnel hat zudem die Grundsätze der Stronger Together unterzeichnet, die verschiedene Interessengruppen mit dem Ziel der Reduzierung von moderner Sklaverei einbezieht. Informationen zu Encore Personnels Erklärung zur modernen Sklaverei sowie zu entsprechenden Berichterstattungsverfahren finden Sie auf deren website.</p> <p>Zur weiteren Senkung der Risiken haben wir zudem verschiedene Maßnahmen implementiert, um das Bewusstsein für das Thema innerhalb der Belegschaft an unserem Standort in Leicester (welcher das Lager und ein Callcenter umfasst) zu schärfen. In der Einarbeitungsphase gehört das Thema moderne Sklaverei zum Schulungsprogramm, welches alle Mitarbeiter an diesem Standort durchlaufen müssen, bevor sie die Arbeit in der Lagerhalle oder im Callcenter antreten können. Die Mitarbeitenden absolvieren außerdem jährliche Auffrischungsschulungen. In den Gebäuden selbst sind Poster von Stronger Together sowie Informationsmaterialien auffällig platziert. Diese werden in verschiedenen Sprachen ausgehängt und informieren über verschiedene Optionen, wie Arbeitnehmer entsprechende Themen ansprechen können, inklusive der E-Mail-Adresse von Boden für Hinweisgeber.</p>

USA

In Pittston (Pennsylvania) ist unser Lagerhaus ein Risikogebiet. In diesem Lager arbeiten wir mit verschiedenen Zeitarbeitsfirmen zusammen, um den Bedarf an Arbeitsplätzen zu decken.

Diese Agenturen sind ebenso wie Boden dazu verpflichtet, die Bundesgesetze des Arbeitsministeriums der USA (DOL, U.S. Department of Labor) zu befolgen, das unter anderem die Standards für Löhne, Kinderarbeit und Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz regelt.

Das nationale Amt für Arbeitssicherheit (OSHA, Occupation Safety and Health Administration) regelt insbesondere die Gesundheits- und Sicherheitsstandards am Arbeitsplatz, um sichere Arbeitsbedingungen zu gewährleisten. Nach dem Arbeitsschutzgesetz von 1970 müssen Arbeitgeber alle Gesundheits- und Sicherheitsstandards einhalten, um den Arbeitnehmern einen sicheren Arbeitsplatz zu bieten, der keine bekannten und ernsthaften Gefahren darstellt.

Darüber hinaus geben die Richtlinien für angemessene Arbeitsbedingungen (Fair Labour Standards Act, FLSA) die Standards für Löhne sowie Bezahlungen für Überstunden vor und verlangen von Arbeitgebern, dass sie den entsprechenden Tarifmitarbeitern einen Lohn, der mindestens dem Bundesmindestlohn entspricht, sowie Überstunden zahlen. Die Richtlinien enthalten zudem Bestimmungen zur Kinderarbeit, die Minderjährige schützen und sicherstellen, dass die Arbeitsbedingungen sicher sind und ihre Gesundheit, ihr Wohlbefinden und ihre Bildungschancen nicht beeinträchtigen.

2021 haben wir in unserem Pittston-Betrieb eine Schulung zur modernen Sklaverei absolviert, wodurch wir dort nun über ein System verfügen, das mit unserem Callcenter und Lager in Großbritannien übereinstimmt.

Transparenz und Nachvollziehbarkeit

Seit Mai 2018 haben wir im Rahmen unserer Transparenzbestrebungen eine Liste unserer Lieferanten der ersten Ebene der Lieferpyramide (First-Tier-Betriebe) veröffentlicht, die wir jährlich aktualisieren. Die Liste enthält die Produktkategorie und die geschlechterspezifische Aufschlüsselung auf Betriebsebene. Unsere demografischen Prüfungsdaten werden nach Parametern wie Geschlecht und ethnischer Zugehörigkeit getrennt und analysiert. Dieser Ansatz trägt dem erhöhten Risiko der modernen Sklaverei für Frauen und Arbeitsmigranten Rechnung.

Der First-Tier-Produktionsbereich, in dem die Hauptprozesse für die Herstellung der Produkte stattfinden, ist allerdings nur ein Aspekt der Lieferkette. Um die Risiken umfassend zu verstehen, müssen wir detaillierte Informationen über die Arbeitsabläufe in den Fabriken so weit unten in unserer Lieferkette wie möglich sammeln. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir uns aktiv um Transparenz in der Lieferkette bemüht und unsere Tier-2- und Tier-3-Lieferanten erfolgreich kartiert. Im Rahmen unserer laufenden Bemühungen bewerten wir die Risiken bei unseren 806 Tier 2- und 3-Lieferanten neu.

Wir definieren die Ebenen unserer Lieferkette wie folgt:

Ebene 1

Herstellung Grundproduktion – Zuschnitt, Näharbeiten, Oberflächenbearbeitung

Ebene 2

Verzierungen, Stickereien, Muster, Färben, Waschen, Handarbeit (z. B. Häkelarbeiten), Heimarbeit

Ebene 2

Weiterverarbeitung nach Ankunft im Vereinigten Königreich

Ebene 3

Komponenten – Reißverschlüsse, Knöpfe, Polybeutel usw.

Ebene 3

Gerbereien, Fabriken, z. B. Stoffproduktion

Ebene 3

Verpackung, Kataloge und Marketingmaterialien

Ebene 4

Abhängig von der Stoffart – Verarbeitung des Rohmaterials (z.B. Baumwolle), Schlachtbetriebe (z.B. Leder)

Ebene 5

Ursprung der Rohstoffe (z. B. Landwirt)

Kontrolle

Direktlieferanten (First Tier)

Alle Fabriken, in denen Produkte von Boden hergestellt werden, werden durch regelmäßige Audits unabhängiger Dritter auf ethischen Handel geprüft. Die Audits müssen die Grundsätze des ETI-Basiskodex und die lokalen gesetzlichen Anforderungen abdecken.

Wo möglich, teilen wir Audits, um deren Duplizierung zu vermeiden. Unsere Sedex-Mitgliedschaft unterstützt dieses Konzept, da sie dabei hilft, die Zahl der Audits eines Betriebes pro Jahr zu limitieren und damit die Ressourcen in erster Linie für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen einzusetzen.

Mehr als nur Kontrollen

Neben der Kontrolle ist es von entscheidender Bedeutung, den Arbeitnehmern zuzuhören und ihnen eine Plattform zu bieten, um ihre Meinung zu äußern. Boden setzt sich weiterhin für die Zusammenarbeit mit &Wider bei einem Programm zur direkten Berichterstattung an die Beschäftigten ein und strebt an, diesen Service bis 2030 auf alle unsere Fabriken der ersten Ebene auszuweiten.

Die durch dieses Programm gewonnenen Erkenntnisse haben es Boden ermöglicht, mit den beteiligten Fabriken partnerschaftlich zusammenzuarbeiten, um neue Prioritäten zu setzen. In Fällen, in denen schwerwiegende Probleme in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit, körperliche Misshandlung, Gefangenschaft oder Arbeitsrechte festgestellt werden, verfolgen wir einen umfassenden Ansatz. Wir engagieren lokale Experten und Nichtregierungsorganisationen vor Ort, um die Fabrik und die Arbeiter während des gesamten Abhilfe- und Verbesserungsprozesses zu unterstützen.

Bewertung der Bedingungen in der nachgeschalteten Lieferkette

Mit der Aufhebung der Corona-Reisebeschränkungen in der Türkei und in Indien hat Boden wieder damit begonnen, Lieferanten in unserer Lieferkette in die Länderbesuche einzubeziehen. Wir möchten diese Besuche ausweiten, sobald wir mehr Informationen gesammelt haben. So können wir Kooperationsbeziehungen mit Lieferanten und anderen Marken für kontinuierliche Verbesserungsinitiativen entwickeln.

Wissen *weitergeben*

Wissensvermittlung im Unternehmen

Unser Team für verantwortungsbewusste Beschaffung hat sich sein Wissen über externe Schulungen, Konferenzen und Veranstaltungen angeeignet (z. B. in der ETI-Schulung zu moderner Sklaverei und Menschenrechten).

Wir bieten auch ein eigenes internes Schulungs- und Sensibilisierungsprogramm an, das allen Beschäftigten unseres Unternehmens regelmäßig Gelegenheit zum Lernen gibt. Dies beinhaltet:

- Eine spezielle Intranetseite mit Informationen zur Strategie von Boden für verantwortungsbewusste Beschaffung, einschließlich unseres [RSC](#)
- Verpflichtende jährliche eLearning-Kurse zum Thema moderne Sklaverei, deren Teilnahme für alle Mitarbeitenden obligatorisch ist
- Gemeinsame Arbeit an einem wöchentlichen Newsletter an die Geschäftsführung (Senior Leadership Team, SLT) über ethische und nachhaltige Schlagzeilen aus der Mode- und Textilindustrie, einschließlich neu auftretender und aktueller Risiken im Bereich der verantwortungsbewussten Beschaffung

Wissensvermittlung an unsere Kunden

Diese Erklärung zur modernen Sklaverei wurde ins Französische und Deutsche übersetzt und wird auf all unseren Websites veröffentlicht. Obwohl dies gesetzlich nicht vorgeschrieben ist, betrachten wir es als beste Praxis, unser Wissen zur modernen Sklaverei weiterzugeben und für unsere Kunden in Australien, Österreich, Frankreich, Deutschland und den USA zugänglich zu machen, da diese Länder wichtige Märkte für Boden sind.

Wissensvermittlung in unserer Lieferkette

Um die gesamte Lieferkette zu erreichen und alle Lieferanten über relevante Themen zu informieren, enthält unser Handbuch für Lieferanten einen Abschnitt über moderne Sklaverei. Dieses Dokument enthält Links zu den Ressourcen der [Anti-Slavery International Website](#) und zu empfohlenen Schritten, die Lieferanten unternehmen sollten, um diese Probleme auf Werksebene zu verhindern.

Überwachung der Fortschritte

Wir überwachen unsere Fortschritte und Berichterstattung mittels folgender Mechanismen:

- Vierteljährliche Meetings des Risiko- und Compliance-Komitees – hier werden Neuigkeiten zu Aktivitäten und Fortschritten ausgetauscht und bei Bedarf weitere Maßnahmen vereinbart
- Teilnahme an der jährlichen Befragung der Baptist World Aid Australia, die den Ethical Fashion Report erstellt
- Das Member Progression Meeting der ETI anstelle eines jährlichen Berichts. Dieses Meeting basiert auf nicht finanziellen Berichten und anderen öffentlichen Berichtspflichten, um Wiederholungen in Berichten zu vermeiden.

Nächste Schritte

Im Jahr 2023 wollen wir Folgendes umsetzen;

- Mehr Zugangskanäle für Arbeitnehmer bereitstellen, damit diese ihre Ansichten zu den Arbeitsbedingungen äußern können. Diese Informationen wollen wir nutzen, um unsere Strategie zu entwickeln und zu überarbeiten sowie Differenzen zwischen Fabrikbelegschaft und -inhabern anzusprechen und abzuklären.
- Erhöhung der Transparenz auf den Ebenen 2 und 3 unserer Lieferkette, indem wir den Open Supply Hub nutzen und unsere Lieferanten auffordern, ihre Standorte anzugeben und ihre Fabriklisten hochzuladen
- Ausweitung der Ressourcen für Arbeitnehmerrechte auf mehr Länder innerhalb unserer Lieferkette
- Überprüfung und Überarbeitung der Richtlinien zu Zwangsarbeit, Konfliktmineralien und verantwortungsvollem Ausstieg
- Einen direkten Beschwerdemechanismus für die Arbeiterinnen und Arbeiter in unserer Lieferkette einbinden, damit Boden direkt von etwaigen Problemen erfährt